

INHALT

1. Einleitung	1
2. Esperanto und die Plansprachen	3
21. Pasigraphien und Pasilalien	5
211. Pasigraphien	5
212. Pasilalien	6
22. Entwicklungstendenzen der Plansprachen	9
23. Vereinfachte natürliche Sprachen oder Minimal Sprachen	10
231. Vereinfachte tote Sprachen	10
232. Vereinfachte lebende Sprachen	11
24. Volapük	13
25. Die naturalistischen Sprachen	15
26. Esperanto und die Plansprachen	17
3. Die Entstehung des Esperanto	21
31. L. L. ZAMENHOF	21
32. Das Ideal ZAMENHOFS	25
33. Der Esperantismus	29
34. Die "interna ideo"	31
35. Die Entwicklung des Esperantismus	34
4. Die Sprache	37
41. Bildung und Festigung	37
411. Das Fundamento	37
412. Die sechzehn Regeln	38
413. Textbeispiel	40
42. Die Laute	41
421. Alphabet	41
422. Aussprache	41
423. Betonung	42
43. Das Wort	44
431. Die Lexeme	45
432. Die Morpheme	49
433. Zusammensetzung von Monemen	57
44. Der Satz	58
44.1. Konstituenten der Aussage	58
44.2. Innere Kongruenz	59
44.3. Der Kasus	59
44.4. Die strukturalen Klassenmorpheme	60
44.5. Kombinatorische Substitutionen	61
44.6. Die zusammengesetzten Zeiten	61
44.7. Der Aspekt	62
44.8. Transitivität	62
44.9. Das reflexive Possessivum	63

44.10.	Verneinung und Frage	63
44.11.	Satzstellung	63
44.12.	Die Nebensätze	63
5.	Der Ausdruck	65
51.	Entwicklungstendenzen im Esperanto	65
52.	Die Ausdrucksmittel	67
6.	Die Literatur	74
61.	Die Übersetzungen	75
62.	Die Originalliteratur	77
621.	Die erste Periode	78
622.	Die zweite Periode	80
623.	Die dritte Periode	83
624.	Bedeutung und Lehre des literarischen Phänomens	86
7.	Die Esperanto-Bewegung	88
71.	Die Organisation	88
72.	Die Aktivitäten	90
73.	Der Esperanto-Unterricht	92
74.	Die Esperanto-Bewegung und die Öffentlichkeit	94
8.	Schluß	98
9.	Bibliographie	102